



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Das zuständige Mitglied der Stadtregierung wird ersucht, die Langsamfahrstelle auf Höhe der Wendeschleife Maurer-Lange-Gasse von 10km/h zu beheben.

Begründung:

Seit einigen Jahren dürfen Züge der Linie 60 Richtung Rodaun die Gleiskreuzung mit der Wendeschleife Maurer Lange Gasse (Haymogasse 68) lediglich mit 10km/h befahren. Die aktuelle planmäßige Reisezeit von Rodaun bis zum Westbahnhof dauert im Schnitt bereits 40min. Dies führt, gerade bei solch einer langen Linie wie der Linie 60, zu zusätzlicher Fahrzeitverlängerung und Verspätungen. Eine Instandsetzung wäre erstrebenswert.



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Das zuständige Mitglied der Stadtregierung wird ersucht, die Ampelschaltung der Kreuzung Speisinger Straße/Franz-Asenbauer-Gasse zu Gunsten der Straßenbahnlinie 60 in Fahrtrichtung Rodaun abändern zu lassen.

Begründung:

Aktuell ist die Ampelanlage so geschaltet, dass Züge in Fahrtrichtung Rodaun die Kreuzung bei Grün erreichen, jedoch bei Eintreffen in die unmittelbar davor liegende Haltestelle die Ampel auf Rot schaltet und den Querverkehr frei gibt. Dies führt dazu, dass die Straßenbahn unnötig lange vor der roten Ampel steht. Vor allem ab 20:30 Uhr, wenn der Fahrgastwechsel nur sehr kurz dauert ist diese Maßnahme von keinem Nutzen. Es wäre daher sinnvoll die Anlage so zu schalten, dass die Grünphase gehalten wird und erst nach passieren der Kreuzung auf Rot schaltet.

Für Züge Richtung Westbahnhof ist die Schaltung im aktuellen Zustand optimal!



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden erneut ersucht, die jahrzehntelang geduldeten und als natürliche Tempobremse wirkenden Stellplätze in der Friedensstraße durch Markierungen zu legalisieren.

Begründung:

Die durchschnittlich gefahrenen Geschwindigkeiten in der Friedensstraße zwischen Karl Schwed-Gasse und Erhardgasse haben sich seit dem Wegfall der geduldeten Stellplätze deutlich erhöht. Auch gibt es in diesem Abschnitt keinen einzigen Schutzweg zum sicheren Überqueren der Friedensstraße, obwohl gerade beim Friedhof und Sportplatz vor allem Kinder und Jugendliche bzw. Senioren häufig die Straße queren müssen, um den Bus zu erreichen. Der Wunsch der Bus-Betreiber, dort „freie Fahrt“ zu haben ist zwar nachvollziehbar, aber die Sicherheit der Menschen sollte wichtiger sein. Vor allem gab es dort seit Einführung der Buslinie keine Probleme oder gar Unfälle und etwaige kurze Halts wegen Gegenverkehr sind im Fahrplan seit über 60 Jahren berücksichtigt! Und der Unmut der Anrainer wächst!



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die zuständigen Mitglieder der Stadtregierung werden ersucht, prüfen zu lassen, wie Frostaufbrüche, vor allem in stark befahrenen Strassen, rascher saniert werden können. Es sollte auch geprüft werden, wie eine Einbindung aller Magistrats-Bediensteten bei der Identifizierung von Straßenschäden erfolgen könnte. Als Beispiel wäre die MA 48 zu nennen, deren Mitarbeiter in jeder Straße mindestens einmal pro Woche tätig sind, sei es zur Straßenreinigung oder zur Müllentsorgung.

Begründung:

Sehr oft ist die Initiative des einzelnen Bürgers erforderlich, damit Straßenschäden, insbesondere kurzfristig aufgetretene Frostaufbrüche, bei der MA 28 bekannt werden. Gleichzeitig werden alle Straßen lfd. von MA-Bediensteten dienstlich befahren oder begangen. Den Bürgern sind magistratsinterne Arbeits-Aufteilungen gleichgültig, sondern sie erwarten eine sinnvolle Erledigung der anfallenden Aufgaben mit möglichst geringem Ressourcenaufwand. Zum Wohl aller Wiener und Wienerinnen!



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Position der Hinweisschilder auf die Fahrbahnerhöhung im Kreuzungsbereich mit der Friedensstraße in der Karl Schwed-Gasse zu überprüfen und zu optimieren.

Begründung:

Die beiden Hinweisschilder stehen unmittelbar vor der Fahrbahnaufdoppelung. Das führt laufend zu plötzlichen Bremsmanövern der Autofahrer, um Beschädigungen am Fahrzeug bzw. gefährliche Situationen zu vermeiden. Eine Positionierung der Tafeln einige Meter weiter entfernt von der Kreuzung würde ausreichend Reaktionszeit für gefahrloses Abbremsen bedeuten und damit mehr Sicherheit.



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, für die Breitenfurter Straße in Kalksburg eine entsprechende Verordnung zu erlassen, um mittels Kameraüberwachung kontrollieren zu können. Damit soll die Sicherheit erhöht und das Einhalten der dort geltenden Höhenbeschränkung besser überwacht werden können.

Begründung:

Seit kurzem ist das neue Gesetz in Kraft, das die Kameraüberwachung des Verkehrs in bestimmten Zonen gestattet. Im erwähnten engen Straßenabschnitt kommt es trotz aller schon gesetzten Maßnahmen nach wie vor laufend zu Problemen, weil LKW-Fahrer die ausgeschilderte Höhenbeschränkung mißachten und in weiterer Folge Beschädigungen an den denkmalgeschützten Torbögen bzw. ausgiebige Staus verursachen, da aufgrund der Beengtheit die Umkehrmanöver sehr langwierig sind. Bisher war eine Kameraüberwachung nicht möglich, jetzt aber unter bestimmten Voraussetzungen schon. Die leidgeplagten Kalksburger erwarten zu Recht, dass die Stadtverwaltung die erforderlichen Schritte setzt, um endlich die Probleme in den Griff zu bekommen.



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, den Kugelmannplatz im Bereich der Sackgasse zu entsiegeln und in Grünraum umzuwandeln.

Begründung:

Die vorhandene Sackgasse hat in aktueller Form keinen Nutzen. Zum Parken ist diese zu schmal und Zufahrten gibt es lediglich im vorderen Bereich. Daher wäre es sinnvoll den Bereich zwischen der Hauszufahrt und dem Ende der Sackgasse zu entsiegeln und Grünraum zu schaffen, um so die Lebensqualität und das Mikroklima zu verbessern. Anbei ein Foto der Örtlichkeit.



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, den Schulweg für Kinder bei der Volksschule Erlaa sicherer zu gestalten.

Begründung:

Bei der Kreuzung Erlaaerstraße/Calvigasse gibt es vor der Schule momentan nur zwei Schutzwege. Volksschulkinder kommend von der Wohnsiedlung Erlaaerstraße 131-133 oder der U-Bahn Station, müssen bei der genannten Kreuzung die Straße „In der Wiesen“ ohne Schutzweg queren. Auch ein Wechseln auf die Südseite der Erlaaer Straße ist nicht gefahrlos möglich, da auch dort ein Schutzweg fehlt. Um den Kindern einen möglichst sicheren Weg zur Schule zu ermöglichen, wäre die Errichtung von den zwei weiteren Schutzwegen sehr sinnvoll.



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die zuständigen Mitglieder der Stadtregierung werden ersucht, die Bewässerungspläne in ihren Verantwortungsbereichen – Magistratsabteilungen ebenso wie Tochtergesellschaften - überprüfen zu lassen und dem Spargedanken beim Umgang mit der kostbaren Ressource Folge zu leisten.

Begründung:

Die zunehmende Trockenheit erfordert immer mehr künstliche Bewässerung, wofür in der Regel das kostbare Wasser aus den beiden Hochquellwasserleitungen verwendet wird. Die Bürger vermissen aber bei den Bewässerungsmaßnahmen einen verantwortungsvollen Umgang mit unserem Wasser! Sie fordern daher immer stärker, die Bewässerungsmaßnahmen dem tatsächlichen Bedarf und vor allem den Wetterbedingungen anzupassen. Bei Regen oder starkem Wind auch noch künstlich zu bewässern oder ausgerechnet das in der Mittagshitze zu machen, erscheint unlogisch und nicht ressourcenschonend!



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadtverwaltung werden ersucht, die Verkehrssituation in der Endresstraße bei der Waldorf-Schule zu überprüfen, da es vor allem in der Verkehrs-Morgenspitze und um die Mittagszeit oft zu unnötigen Staus kommt.

Begründung:

Die Sicherheit der Schulkinder ist sehr wichtig! Aber in diesem Bereich scheint „über das Ziel geschossen“ zu werden! Wenige Schritte unterhalb der ampelgeregelten Kreuzung samt Schutzwegen sind zwei rot bemalte Streifen über die Fahrbahn angebracht. Beide sind nur wenige Meter voneinander entfernt. Auch ein Schülerlotse ist dort im Einsatz. Dieser hält lt. Aussagen anderer Verkehrsteilnehmer den Fließ-Verkehr für jedes einzelne Kind auf, was den Verkehrsfluß sehr negativ beeinflusst, da innerhalb von einigen Dutzend Metern drei (!) markierte Fahrbahnquerungen vorhanden sind, auch wenn diese roten Malereien keine Bedeutung gem. StVO haben. Einige hundert Meter weiter in der Endresstraße, bei der so genannten „Tankstellenschule“, hingegen erachten die zuständigen Magistratsabteilungen nicht einmal Hinweistafeln auf die Schulkinder als erforderlich. Das Verkehrsaufkommen ist aber da wie dort ident!



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, im Bereich Ketzergasse 111/Wildagasse (an der Gehsteigecke vor der Tankstelle) Poller zu installieren.

Begründung:

Erfreulicherweise ist die Ketzergasse in diesem Bereich umgebaut worden, die Verkehrsinsel macht die Straße schmaler, das war ja der Sinn. Leider fahren jetzt einige LKW-Fahrende über den Gehsteig, dadurch kam es laut Anrainern bereits zu mehreren gefährlichen Situationen. Mit einem Poller oder Steher, eventuell sogar einer Werbetafel, könnte man dieses Gefahrenpotential sehr leicht und kostengünstig beseitigen.



Bezirksrat Christian Steinhoff von PRO23 stellt gem. GO der Bezirksvertretungen folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, am Ende der Rodaunerstraße im Kreuzungsbereich mit der Breitenfurterstraße die Installation einer Tafel „Vorsicht Kinder“ zu installieren.

Begründung:

Dort befindet sich ein Kindergarten. Viele Autofahrende sehen, dass die Ampel blinkt und beschleunigen dann massiv, dadurch entstehen laut einigen Eltern von Kinder dort immer wieder gefährliche Situationen.

Die Grünen Liesing

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2

1230 Wien

liesing@gruene.at

liesing.gruene.at

**BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 25. Juni 2026**

Der Klub der Grünen Liesing stellt gem. §24 GO-BV folgenden

ANTRAG**betreffend Überprüfung und Anpassung der
Schalt- und Räumzeiten der Fußgängerampel am Liesinger Platz**

Die zuständigen Magistratsdienststellen werden ersucht, die Schalt- und Räumzeiten der Fußgängerampel zwischen Liesinger Platz 1 (McDonald's) und Breitenfurter Straße 358 (Bücherei) zu überprüfen und erforderlichenfalls so anzupassen, dass die Fahrbahn von Fußgänger:innen sicher überquert werden kann.

BEGRÜNDUNG

Die Fußgängerampel über die Breitenfurter Straße am Liesinger Platz wird tagsüber bei nahezu jedem Ampelumlauf von zahlreichen Fußgänger:innen genutzt.

Mehrere Rückmeldungen aus der Bevölkerung sowie Beobachtungen vor Ort weisen darauf hin, dass die für das Queren der Fahrbahn zur Verfügung stehenden Schalt- und Räumzeiten sehr knapp bemessen sind. Davon betroffen sind insbesondere ältere Menschen, Familien mit Kindern, Personen mit Kinderwagen sowie Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Es wird daher ersucht, die Schalt- und Räumzeiten der Fußgängerampel fachlich zu überprüfen und diese erforderlichenfalls so anzupassen, dass ein sicheres und komfortables Queren der Breitenfurter Straße für alle Fußgänger:innen gewährleistet ist.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Pia Schwarzer". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'P' and 'S'.

Pia Schwarzer

Klubobfrau Die Grünen Liesing

Die Grünen Liesing

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2

1230 Wien

liesing@gruene.at

liesing.gruene.at

**BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 25. Juni 2026**

Der Klub der Grünen Liesing stellt gem. §24 GO-BV folgenden

ANTRAG**betreffend Verbesserung des Mikroklimas
im öffentlichen Raum der Mellergründe**

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Magistratsdienststellen werden ersucht, zu prüfen, welche Maßnahmen im öffentlichen Raum des Quartiers Mellergründe zur Verringerung der sommerlichen Hitzeentwicklung umgesetzt werden können. Dabei sollen insbesondere zusätzliche Baumpflanzungen, die Entsiegelung geeigneter Flächen, die Erweiterung bestehender Grünflächen sowie der Einsatz hitzemindernder bzw. sonnenreflektierender Oberflächenbeläge auf geeigneten Verkehrsflächen geprüft und – soweit möglich – umgesetzt werden.

BEGRÜNDUNG:

Die Mellergründe in der Nähe des Liesinger Bahnhofs wurden in den vergangenen Jahren als neues Wohnquartier entwickelt. Trotz vorhandener Grüninseln ist das Gebiet von einem hohen Anteil versiegelter Flächen geprägt. Besonders während der Sommermonate heizen sich Asphalt- und Betonflächen stark auf und führen zu einer erheblichen Belastung für die Bewohner:innen.

Mit zunehmenden Hitzeperioden gewinnen Maßnahmen zur Klimawandelanpassung im städtischen Raum immer mehr an Bedeutung. Zusätzliche Begrünungen, Entsiegelungen und hitzemindernde Oberflächen können die Temperaturen im öffentlichen Raum senken, die Aufenthaltsqualität verbessern und einen wichtigen Beitrag zur Klimaanpassung leisten.

Daher sollen die Möglichkeiten zur nachträglichen Verbesserung des Mikroklimas im öffentlichen Raum der Mellergründe umfassend geprüft und geeignete Maßnahmen umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Pia Schwarzer". The signature is written in a cursive, flowing style. The first name "Pia" is written in a larger, more prominent script, followed by the surname "Schwarzer". The signature is set against a light yellow rectangular background.

Pia Schwarzer
Klubobfrau Die Grünen Liesing

Die Grünen Liesing

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2

1230 Wien

liesing@gruene.at

liesing.gruene.at

**BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 25. Juni 2026**

Der Klub der Grünen Liesing stellt gem. §24 GO-BV folgenden

ANTRAG**betreffend Entsiegelung von Parkstreifen und Stellplätzen
zur Verbesserung des Mikroklimas**

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die Bezirksvorstehung wird ersucht, bei künftigen Neuerrichtungen und Sanierungen von Parkstreifen und Stellplätzen im öffentlichen Raum verstärkt auf versickerungsfähige Beläge, wie etwa Rasengittersteine, Rasenfugenpflaster oder vergleichbare Lösungen, zu setzen, sofern dies technisch, wirtschaftlich, verkehrssicher und barrierefrei möglich ist.

Darüber hinaus wird die Bezirksvorstehung ersucht, gemeinsam mit den zuständigen Magistratsabteilungen einen geeigneten Pilotstandort im Bezirk zu identifizieren und die dabei gewonnenen Erfahrungen hinsichtlich Nutzbarkeit, Pflegeaufwand, Kosten, Barrierefreiheit sowie klimatischer Auswirkungen zu evaluieren und der Bezirksvertretung zu berichten.

BEGRÜNDUNG

Die Zahl der Hitzetage und Tropennächte in Wien nimmt seit Jahren zu. Besonders stark betroffen sind versiegelte Straßenräume und Parkplatzflächen, die große Mengen an Wärme speichern und dadurch zur sommerlichen Überhitzung des öffentlichen Raums beitragen.

Liesing verfügt mit dem Wienerwald und seinen zahlreichen Grünräumen über wertvolle Erholungs- und Klimaräume. Diese können jedoch nur eingeschränkt auf jene Wohngebiete und Straßenräume wirken, in denen sich die Menschen im Alltag

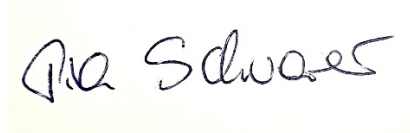
aufhalten. Gerade dort, wo versiegelte Flächen das Mikroklima prägen, sind zusätzliche Maßnahmen zur Hitzeminderung erforderlich.

Die Anpassung an zunehmende Hitzebelastungen erfordert einen Maßnahmenmix aus Baumpflanzungen, Beschattung, Entsiegelung und einer besseren Nutzung von Regenwasser. Versickerungsfähige Beläge stellen dabei einen einfach umsetzbaren Baustein dar, um versiegelte Flächen zu reduzieren, die Verdunstung zu fördern und das Mikroklima in Wohngebieten zu verbessern.

Parkstreifen und Stellplätze werden häufig in Vollasphalt ausgeführt. Dadurch kann Regenwasser nicht vor Ort versickern, sondern wird rasch in die Kanalisation abgeleitet. Versickerungsfähige Beläge wie Rasengittersteine oder Rasenfugenpflaster ermöglichen die Versickerung von Niederschlagswasser, reduzieren den Versiegelungsgrad und tragen dazu bei, öffentliche Flächen klimafitter zu gestalten. Darüber hinaus können sie die Kanalisation bei Starkregenereignissen entlasten.

Als einer der flächenmäßig größten Wiener Bezirke verfügt Liesing über zahlreiche geeignete Flächen, auf denen solche Maßnahmen erprobt werden können. Durch die frühzeitige Umsetzung und Evaluierung entsprechender Projekte kann der Bezirk eine Vorreiterrolle bei der klimafitten Gestaltung des öffentlichen Raums einnehmen und wertvolle Erfahrungen für andere Wiener Bezirke sammeln.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'Pia Schwarzer', is displayed on a light yellow rectangular background.

Pia Schwarzer
Klubobfrau Die Grünen Liesing

Die Grünen Liesing

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2

1230 Wien

liesing@gruene.at

[liesing.gruene.at](https://www.liesing.gruene.at)

**BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 25. Juni 2026**

Der Klub der Grünen Liesing stellt gem. §24 GO-BV folgenden

ANTRAG**betreffend einen Mobilitätsfahrplan für Liesing ab 2026**

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Der Bezirksvorsteher wird ersucht, aufbauend auf den bisherigen Fachkonzepten und Strategien der Stadt Wien einen bezirksspezifischen Fahrplan für die Mobilitätsentwicklung in Liesing ab 2026 auszuarbeiten und der Bezirksvertretung vorzulegen.

Der Fahrplan soll insbesondere

- konkrete Maßnahmen zur Förderung des Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehrs,
- Maßnahmen zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs,
- Prioritäten und Umsetzungszeiträume,
- die jeweils zuständigen Stellen sowie
- den Beitrag zur Erreichung der Mobilitäts- und Klimaziele der Stadt Wien

darstellen.

Dabei sollen insbesondere die Bereiche Fußverkehr, Radverkehr, öffentlicher Verkehr, Verkehrssicherheit, wohnortnahe Versorgung sowie die Erreichbarkeit neuer Stadtentwicklungsgebiete berücksichtigt werden.

Begründung:

Liesing zählt zu den flächenmäßig größten Bezirken Wiens und weist aufgrund seiner vielfältigen Siedlungsstruktur, seiner großen Stadtentwicklungsgebiete sowie seiner hohen Verkehrsbelastung besondere Herausforderungen im Mobilitätsbereich auf.

Bereits die Beauftragung eines eigenen Verkehrskonzepts für Liesing durch die Stadt Wien zeigt, dass die Mobilitätsherausforderungen des Bezirks einer bezirksspezifischen

Betrachtung bedürfen. Mit dem Verkehrskonzept Liesing 2023+ wurde eine wichtige Grundlage für die Verkehrsentwicklung des Bezirks geschaffen. Die darin vorgesehenen Umsetzungshorizonte reichen jedoch nur bis 2025.

Vor dem Hintergrund des weiteren Bevölkerungswachstums, neuer Stadtentwicklungsgebiete sowie der Mobilitäts- und Klimaziele der Stadt Wien erscheint es zweckmäßig, die zukünftige Mobilitätsentwicklung Liesings in einem bezirksspezifischen Fahrplan ab 2026 darzustellen.

Ein solcher Fahrplan schafft Transparenz über Ziele, Prioritäten und Umsetzungsschritte und ermöglicht eine langfristige, koordinierte und nachvollziehbare Weiterentwicklung der Mobilität im Bezirk.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Pia Schwarzer". The signature is written in a cursive, flowing style. It is positioned on a light yellow rectangular background.

Pia Schwarzer
Klubobfrau Die Grünen Liesing

Die Grünen Liesing

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2

1230 Wien

liesing@gruene.at

liesing.gruene.at

**BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 25. Juni 2026**

Der Klub der Grünen Liesing stellt gem. §24 GO-BV folgenden

ANTRAG**Systematisches Monitoring für Bäume**

Die zuständigen Dienststellen werden ersucht, ein umfassendes, systematisches und transparentes Monitoring- und Evaluierungssystem für den Gesundheitszustand und die Pflegebedarfe der Stadtbäume in Liesing aufzubauen und alsbald durch den Einsatz von „Smart Trees“-Sensoren im Bezirk weiterzuentwickeln. Insbesondere erfasst werden sollen Bewässerungsbedarfe, Hitzestress-Symptome und Vitalitätsverluste, Ausfallraten und langfristige Schäden.

Die Ergebnisse des Monitorings sollen jährlich im Umweltausschuss berichtet werden und als Grundlage für klimaangepasste Standortplanung, Baumartenwahl und Pflegekonzepte dienen.

Begründung

Wien erlebt zunehmend längere Hitze- und Trockenperioden. Für die Menschen in unserem Bezirk sind Stadtbäume eine unverzichtbare Infrastruktur: Sie spenden Schatten, verbessern die Luftqualität und können die Umgebungstemperatur um mehrere Grad senken. Gleichzeitig geraten die Bäume selbst durch Hitzestress, Wassermangel und Schädlingsbefall immer stärker unter Druck.

Mit der fortschreitenden Klimakrise wird es daher immer wichtiger, die Vitalität und Widerstandsfähigkeit unserer Stadtbäume langfristig sicherzustellen. Dafür braucht es neben ausreichenden personellen und finanziellen Ressourcen insbesondere eine fundierte Datengrundlage über den Zustand der Bäume sowie eine bedarfsgerechte Pflege und Bewässerung.

Ein systematisches Monitoring kann dazu beitragen, Hitzeschäden frühzeitig zu erkennen, Pflege- und Bewässerungsmaßnahmen gezielt einzusetzen und künftige Baumpflanzungen besser an die klimatischen Bedingungen anzupassen. Ebenso soll das Projekt „Smart Trees“ mit digitalen Bodenfeuchtesensoren, welches die Wiener Stadtgärten in Zusammenarbeit mit der Abteilung Wien Digital und Wien Energie seit Anfang 2024 durchführen, so rasch als möglich im Bezirk eingesetzt werden und somit moderne technische Möglichkeiten zur datenbasierten, bedarfsorientierten Bewässerung zum Einsatz kommen.

Stadtbäume leisten einen wesentlichen Beitrag zur Anpassung an die Klimakrise und erhöhen die Lebensqualität der Bevölkerung. Angesichts zunehmender Hitze- und Trockenperioden braucht es eine vorausschauende und datengestützte Pflege, um den Baumbestand langfristig zu sichern und die Kühlwirkung im öffentlichen Raum zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Pia Schwarzer". The signature is written in a cursive, flowing style. It is positioned on a light yellow rectangular background.

Pia Schwarzer
Klubobfrau Die Grünen Liesing

Die Grünen Liesing

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2

1230 Wien

liesing@gruene.atliesing.gruene.at**BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 25. Juni 2026**

Der Klub der Grünen Liesing stellt gem. §24 GO-BV folgenden

ANTRAG

**betreffend Errichtung einer gemischten Überfahrt zum
Gehen und Radfahren („Leitermodell“) über die Anton-Baumgartner-Straße
auf Höhe Nr. 125 bei der Polizeiinspektion "In der Wiesen"**

Die zuständigen Magistratsdienststellen werden ersucht, die Errichtung einer gemischten Überfahrt zum Gehen und Radfahren („Leitermodell“) über die Anton-Baumgartner-Straße auf Höhe Nr. 125 bei der Polizeiinspektion "In der Wiesen" sowie einer weiteren geschützten Radüberfahrt („Leitermodell“) über die Garagenein- und -ausfahrt in Richtung Parkbereich vom Wohnpark Alterlaa einschließlich der dafür erforderlichen baulichen Anpassungen und Absenkungen der Gehsteigkanten sowie der Änderung der bestehenden Radweg-Markierung zu prüfen und umzusetzen.

BEGRÜNDUNG:

Entlang der Anton-Baumgartner-Straße verläuft auf der südlichen Seite ein bestehender Zweirichtungsradweg zwischen Erlaaer Schleife und Erlaaer Straße. Im Bereich der Polizeiinspektion (Hausnummer 125) fehlt jedoch eine Möglichkeit, die Anton-Baumgartner-Straße mit dem Rad fahrend direkt zu queren, um zum Parkbereich und insbesondere zur Garagenzufahrt des B-Blocks der Wohnhausanlage Alterlaa zu gelangen.

Für die Bewohner:innen des B-Blocks von Alterlaa stellt diese Garagenzufahrt die einzige legale Zufahrt zur Wohnanlage dar. Trotz des vorhandenen Radwegs müssen Radfahrer:innen derzeit absteigen und ihr Fahrrad auf dem Schutzweg über die Anton-Baumgartner-Straße schieben. Insbesondere für Nutzer:innen von Lastenrädern, Fahrrädern mit Anhängern, E-Bikes oder Mobilitätsrädern (für Personen mit Mobilitätseinschränkungen) stellt dies eine erhebliche Hürde dar und ist teilweise nur schwer oder gar nicht praktikabel.

Darüber hinaus fehlt eine gesicherte Radverkehrsführung über die Garagenein- und -ausfahrt in Richtung des angrenzenden Parkbereichs. Eine durchgängige Verbindung endet daher derzeit an mehreren Stellen, obwohl sowohl die Garagenzufahrt als auch der Parkbereich wichtige Ziele des Alltagsradverkehrs darstellen.

Durch die Errichtung der vorgeschlagenen Radfahrerüberfahrten mit entsprechenden Gehsteigabsenkungen würde eine direkte und barrierefreie Verbindung geschaffen. Dadurch würde die Erreichbarkeit vom Wohnpark Alterlaa und des angrenzenden Parkbereichs verbessert sowie die bestehende Radverkehrsinfrastruktur sinnvoll ergänzt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Pia Schwarzer". The signature is written in a cursive, flowing style. The first name "Pia" is written in a larger, more prominent script, followed by the surname "Schwarzer". The signature is placed on a light yellow rectangular background.

Pia Schwarzer
Klubobfrau Die Grünen Liesing

Die Grünen Liesing

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2

1230 Wien

liesing@gruene.at

liesing.gruene.at**BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 25. Juni 2026**

Der Klub der Grünen Liesing stellt gem. §24 GO-BV folgenden

ANTRAG

betreffend die Errichtung einer permanenten Geschwindigkeitskontrolle in der Rodauner Straße in Fahrtrichtung Breitenfurter Straße sowie eines Piktogramms „Achtung Kinder“ auf Höhe Zemlinskygasse ebenfalls in Fahrtrichtung Breitenfurter Straße.

Die zuständigen Magistratsdienststellen werden ersucht, die Errichtung einer permanenten Geschwindigkeitskontrolle und eines Piktogramms „Achtung Kinder“ auf Höhe Zemlinskygasse auf der Rodauner Straße in Fahrtrichtung Breitenfurter Straße zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen.

BEGRÜNDUNG

Auf der Rodauner Straße in Richtung Breitenfurter Straße kommt es (auch aufgrund des Gefälles) ständig zu Geschwindigkeitsübertretungen durch KFZ. Dies gefährdet die Anrainer:innen und vor allem die Kinder, die den dortigen Kindergarten besuchen. Auf Anregung der Anrainer:innen wurde eine temporäre Geschwindigkeitskontrolle im Bereich Zemlinskygasse in Fahrtrichtung Breitenfurter Straße errichtet, was zu einer spürbaren Reduktion der Geschwindigkeitsübertretungen und damit zu mehr Verkehrssicherheit geführt hat. Eine permanente Geschwindigkeitskontrolle in Kombination mit einem Piktogramm „Achtung Kinder“ würde in diesem Bereich die Verkehrssicherheit für die Anrainer:innen und Kinder nachhaltig erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

Pia Schwarzer

Klubobfrau Die Grünen Liesing

Die Grünen Liesing

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2

1230 Wien

liesing@gruene.at

liesing.gruene.at

**BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 25. Juni 2026**

Der Klub der Grünen Liesing stellt gem. §24 GO-BV folgenden

ANTRAG

**betreffend Errichtung eines Schutzweges in der Valentingasse an der Ecke
Valentingasse ONr. 2**

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Der Bezirksvorsteher wird ersucht, bei den zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien die Errichtung eines Schutzweges in der Valentingasse an der Ecke Valentingasse ONr. 2 zu veranlassen beziehungsweise sich dafür einzusetzen.

Begründung

Die Valentingasse wird an dieser Stelle von vielen Menschen zu Fuß gequert. Die Bedingungen an dieser Kreuzung machen die Querung jedoch schwierig. Die Kurve wird oft sehr eng genommen (siehe Bild). Dieses Gefahrenpotential würde durch einen Schutzweg an dieser Stelle entschärft werden.



Mit freundlichen Grüßen

Pia Schwarzer

Pia Schwarzer
Klubobfrau Die Grünen Liesing

Die Grünen Liesing

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2

1230 Wien

liesing@gruene.at

liesing.gruene.at

**BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 25. Juni 2026**

Der Klub der Grünen Liesing stellt gem. §24 GO-BV folgenden

ANTRAG**betreffend Maßnahmen zur Einhaltung der
Geschwindigkeitsbegrenzung in der Silvester-Frühl-Gasse**

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Magistratsdienststellen werden ersucht, im Abschnitt der Silvester-Frühl-Gasse zwischen der Rudolf-Waisenhorn-Gasse und der Anton-Krieger-Gasse Maßnahmen zur wirksamen Einhaltung der bestehenden Tempo-30-Zone zu prüfen und umzusetzen. Insbesondere sollen eine Geschwindigkeitsmessung zur Erhebung des Fahrverhaltens, regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen sowie die Errichtung geeigneter geschwindigkeitsdämpfender Maßnahmen (z. B. Fahrbahnschwellen oder Fahrbahnanhebungen) geprüft werden.

BEGRÜNDUNG:

Der genannte Abschnitt der Silvester-Frühl-Gasse liegt innerhalb einer Tempo-30-Zone. Dennoch wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit nach zahlreichen Rückmeldungen aus der Bevölkerung regelmäßig überschritten. Aufgrund der breiten und geradlinigen Fahrbahn verleitet dieser Straßenabschnitt zum Schnellfahren.

Überhöhte Geschwindigkeiten beeinträchtigen die Verkehrssicherheit sowie das Sicherheitsgefühl der Anrainer. Eine Geschwindigkeitsmessung kann die Situation objektiv erfassen und eine Grundlage für die Auswahl geeigneter Maßnahmen bilden. Ziel ist es, die Einhaltung der bestehenden Tempo-30-Zone nachhaltig zu verbessern und die Verkehrssicherheit in diesem Wohngebiet zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink on a light yellow rectangular background. The signature is written in a cursive style and reads "Pia Schwarzer".

Pia Schwarzer

Klubobfrau Die Grünen Liesing

Die Grünen Liesing

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2

1230 Wien

liesing@gruene.at

[liesing.gruene.at](https://www.liesing.gruene.at)

**BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 25. Juni 2026**

Der Klub der Grünen Liesing stellt gem. §24 GO-BV folgenden

ANTRAG

**betreffend Sanierung und Verbesserung der Barrierefreiheit der
Stiegenanlage im Bereich Dr.-Jakob-Neumann-Steig
zwischen Lechthalergasse und Breitenfurter Straße**

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Der Bezirksvorsteher wird ersucht, bei den zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien die ehestmögliche Überprüfung und Sanierung der Stiegenanlage im Bereich Dr.-Jakob-Neumann-Steig zwischen Lechthalergasse und Breitenfurter Straße zu veranlassen beziehungsweise sich dafür einzusetzen.

Darüber hinaus sollen die zuständigen Stellen prüfen,

- welche kurzfristigen Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit umgesetzt werden können, zum Beispiel hinsichtlich der Handläufe sowie der Ausbesserung schadhafter Stufen und Beläge,
- inwieweit die bestehende Anlage den Anforderungen einer barrierearmen Nutzung entspricht,
- und welche Möglichkeiten zur Verbesserung der Erschließung für mobilitätseingeschränkte Personen bestehen.

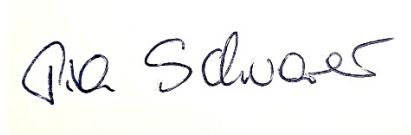
Begründung

Die Stiegenanlage im Bereich Dr.-Jakob-Neumann-Steig zwischen Lechthalergasse und Breitenfurter Straße stellt eine wichtige Fußwegverbindung zwischen dem Ortsteil Mauer, dem Liesingtal und den öffentlichen Verkehrsmitteln entlang der Breitenfurter Straße dar. Sie wird von Anrainer:innen, Spaziergänger:innen sowie Nutzer:innen des öffentlichen Verkehrs regelmäßig genutzt.

Die Anlage befindet sich seit längerer Zeit in einem schlechten baulichen Zustand. Beschädigte beziehungsweise abgenutzte Stufen sowie die teilweise steile Führung stellen insbesondere für ältere Menschen, Personen mit Mobilitätseinschränkungen und sehbeeinträchtigte Menschen eine erhebliche Herausforderung und potenzielle Gefahrenquelle dar.

Die Förderung des Fußverkehrs und die Verbesserung der Barrierefreiheit zählen zu den erklärten Zielen der Stadt Wien sowie des Bezirks Liesing. Vor diesem Hintergrund erscheint es geboten, diese wichtige Verbindung nicht nur hinsichtlich ihres baulichen Zustands zu sanieren, sondern auch ihre Nutzbarkeit für alle Bevölkerungsgruppen zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'Pia Schwarzer', is displayed on a light yellow rectangular background.

Pia Schwarzer
Klubobfrau Die Grünen Liesing

Die Grünen Liesing

Atzgersdorfer Kirchenplatz 7/2

1230 Wien

liesing@gruene.at

liesing.gruene.at

**BEZIRKSVERTRETUNGSSITZUNG vom 25. Juni 2026**

Der Klub der Grünen Liesing stellt gem. §24 GO-BV folgenden

ANTRAG

**betreffend Entschärfung von Nutzungskonflikten am Liesingbachradweg zwischen
Karl-Heinz-Gasse und Gutheil-Schoder-Gasse**

Die Bezirksvertretung Liesing möge beschließen:

Die Bezirksvorstehung Liesing wird ersucht, Gespräche mit den zuständigen Stellen der Stadt Wien aufzunehmen und auf die Erarbeitung von Lösungen hinzuwirken, die die bestehenden Nutzungskonflikte am Liesingbachradweg zwischen Karl-Heinz-Gasse (Osrambrücke) und Gutheil-Schoder-Gasse entschärfen und den Anforderungen sowohl einer leistungsfähigen Hauptradroute als auch eines stark frequentierten Naherholungsraumes gerecht werden.

Begründung

Der Liesingbachradweg ist eine der wichtigsten Radverkehrsverbindungen im Bezirk Liesing und bildet einen wesentlichen Bestandteil des Wiener Hauptradverkehrsnetzes. Die Stadt Wien investiert im Rahmen der Radwegoffensive Liesing in den Ausbau dieser Verbindung und unterstreicht damit deren Bedeutung für den Alltagsradverkehr.

Gleichzeitig stellt der Liesingbachraum einen bedeutenden Naherholungsraum für die Bevölkerung dar. Insbesondere für die rund 10.000 Einwohner:innen des Wohnparks Alterlaa und der umliegenden Wohngebiete dient der Weg als wohnungsnaher Bewegungs-, Freizeit- und Erholungsraum.

Der Weg wird von einer Vielzahl unterschiedlicher Nutzergruppen in Anspruch genommen. Dazu zählen Alltagsradfahrer:innen, Zustelldienste, sportliche Radfahrer:innen, Läufer:innen, Spaziergänger:innen, Familien mit Kinderwagen, Kinder mit Fahr- oder Laufrädern sowie Hundehalter:innen.

Im betroffenen Abschnitt weist der Weg an manchen Stellen lediglich eine Breite von rund zwei Metern auf und ist größtenteils nicht breiter als drei Meter. Dadurch treffen Nutzer:innen mit sehr unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Sicherheitsbedürfnissen auf engem Raum aufeinander. Sichere Überholvorgänge sind vielfach nur eingeschränkt möglich, während Begegnungen häufig gegenseitiges Ausweichen erfordern.

Der derzeitige Zustand wird weder den Anforderungen an eine leistungsfähige Hauptradroute noch den Bedürfnissen eines stark frequentierten Naherholungsraumes gerecht. Mit dem weiteren Ausbau des Radverkehrs und der steigenden Nutzung des Liesingbachraumes ist mit einer weiteren Verschärfung der Situation zu rechnen.

Die räumlichen Gegebenheiten entlang des Liesingbachs sind durch Hochwasserschutzanlagen, Böschungen, Brückenbauwerke und bestehende Geländestrukturen geprägt. Die Entwicklung geeigneter Lösungen stellt daher eine besondere planerische Herausforderung dar, ändert jedoch nichts daran, dass Verbesserungen für alle Nutzer erforderlich sind.

Auch Zuständigkeitsfragen dürfen nicht dazu führen, dass dieses Problem ungelöst bleibt. Gerade deshalb liegt es im Interesse des Bezirks, sich gegenüber den zuständigen Stellen der Stadt Wien für eine nachhaltige Lösung einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Pia Schwarzer". The signature is written in a cursive, flowing style. It is positioned on a light yellow rectangular background.

Pia Schwarzer
Klubobfrau Die Grünen Liesing

An das
Bezirksamt Liesing
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

Antrag betreffend die Errichtung eines Schutzweges und Radfahrerüberfahrt im Bereich der Kreuzung Haselbrunnerstraße mit Promenadeweg

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 25.06.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV i.V.m. § 104 WStV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen veranlassen, dass bei der Kreuzung Haselbrunnerstraße mit Promenadeweg ein gemeinsam geführter Schutzweg und eine Radfahrerüberfahrt markiert werden.

Begründung:

An der bezeichneten Stelle kreuzt der Liesingtalradweg – als Hauptverbindung klassifiziert – die Haselbrunnerstraße, und der vom Promenadeweg kommende Fußweg endet hier. Die Haselbrunnerstraße und in ihrem weiteren Verlauf die Ketzergasse werden gerne als Ausweichroute zur Willergasse genutzt; zudem biegen Fahrzeuge vom Promenadeweg in die Haselbrunnerstraße ein. Besonders zu Stoßzeiten ist das Verkehrsaufkommen hier hoch. Hinzu kommt, dass zahlreiche Läufer und Fußgänger diese Kreuzung passieren.

Aus diesen Gründen wäre die Errichtung eines Schutzweges an dieser Stelle wünschenswert, um dem Aktivverkehr hier gezielt den Vorrang zu geben. Davon würden auch die Schüler des Kollegiums Kalksburg profitieren, die über den Promenadeweg zum Puttingertor gelangen.



Abb.: Station vor Ort

Wien, am 17.06.2026

Christoph Illnar

Thomas Spies

An das
Bezirksamt Liesing
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

Antrag betreffend erneutes Aufstellen eines Altpapiercontainers im Bereich des Friedhofs Liesing

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 25.06.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV i.V.m. § 104 WStV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen veranlassen, dass für Bewohner:innen im Bereich der Ehngasse und auf dieser Höhe der Ketzergasse (rund vierzig Ein- bzw. Mehrfamilienhäuser) im Umfeld dieses Siedlungsgebietes beim Friedhof Liesing wieder ein Altpapiercontainer zur Verfügung gestellt wird.

Begründung:

Die MA 48 hat im Frühjahr den Altpapiercontainer in der Josef-Meder-Gasse an der Friedhofsmauer mit der Begründung aufgelassen, dass es zu „massiven Fehlwürfen“ gekommen sei.

Bewohner:innen könnten als Ersatz nun kostenlos eigene Altpapiertonnen anfordern. Nun ist dies für einige Bewohner:innen v.a. aus Platzgründen nicht machbar. Der nächste Altpapiercontainer liegt jedoch mit Ecke Mollergasse / Brüder-Heindl-Gasse bereits ca. 1 km bzw. 14 Minuten zu Fuß entfernt.

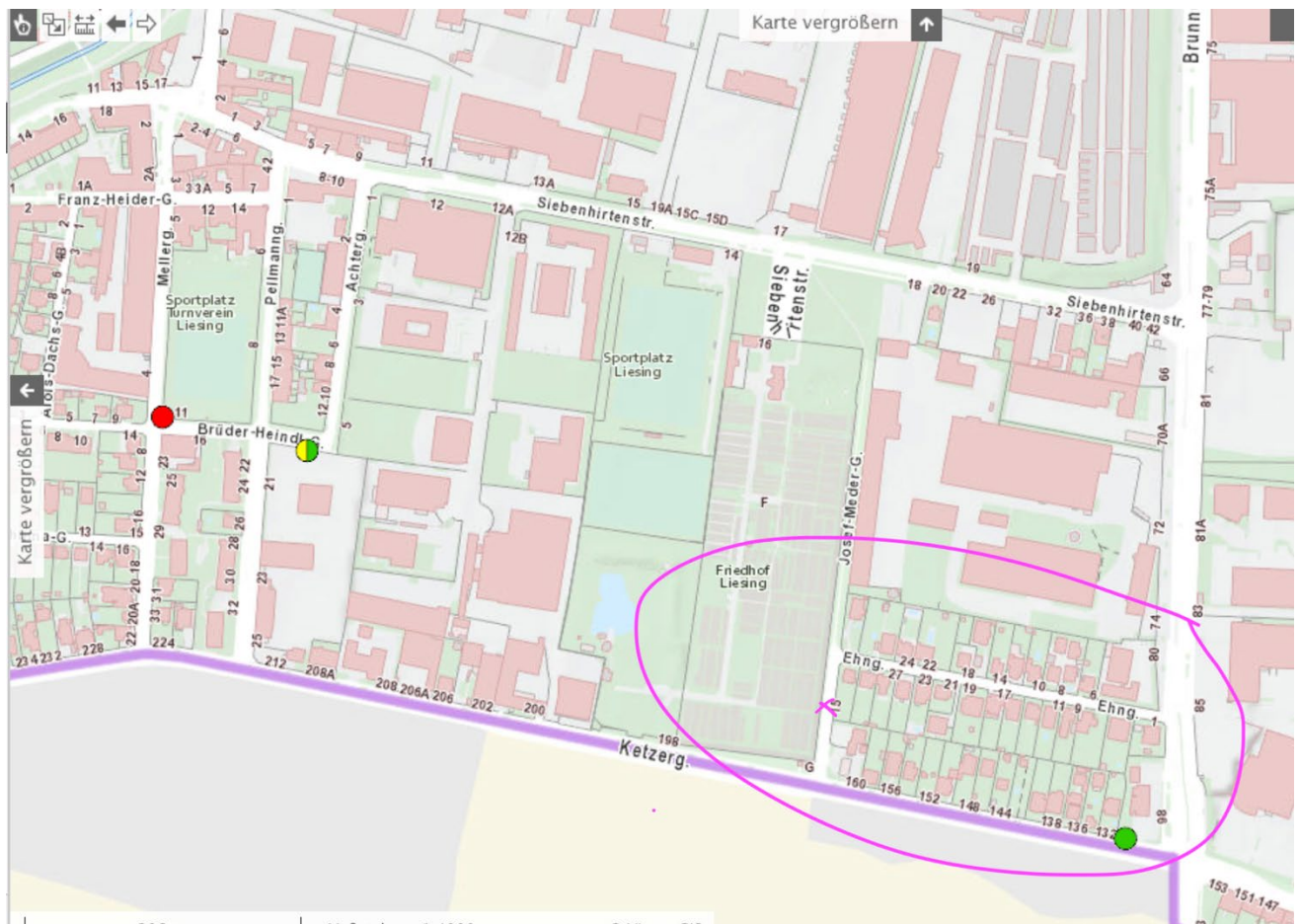


Abb.: Versorgungsgebiet und alte Position des Containers (Kreuz);
nächstliegender Altpapiercontainer (roter Kreis).

Wien, am 17.06.2026

Christoph Illnar

Christine Mahrle

An das
Bezirksamt Liesing
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

Antrag betreffend das Aufstellen einer Sitzbank bei der Haltestelle Rodaunbrücke stadteinwärts

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 25.06.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV i.V.m. § 104 WStV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen veranlassen, dass bei der Bushaltestelle Rodaunbrücke stadteinwärts eine Bank als Sitzmöglichkeit aufgestellt wird.

Begründung:

Bei der Haltestelle der Buslinien 250 und 253 stadteinwärts steht aktuell keine Bank für Wartende zur Verfügung.



Abb.: Bushaltestelle Rodaunbrücke stadteinwärts

Wien, am 17.06.2026

Christoph Illnar

Christine Mahrle

An das
Bezirksamt Liesing
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

Antrag betreffend die Installation einer Dynamischen Fahrgastinformation in der Station der Straßenbahnlinie 60 in der Maurer Lange Gasse

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 25.06.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV i.V.m. § 104 WStV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen veranlassen, dass bei der Station der Straßenbahnlinie 60, Maurer Lange Gasse, in beiden Fahrtrichtungen eine Dynamische Fahrgastinformation installiert wird.

Begründung:

Stadtrat KR Peter Hanke hat in seiner Funktion als für die Wiener Linien zuständiger amtsführender Stadtrat in Beantwortung des in dieser Bezirksvertretung angenommenen Antrags aus dem Jahr 2023 darauf hingewiesen, dass aufgrund der begleitend herzustellenden baulichen Voraussetzungen für die Errichtung der dynamischen Fahrgastinformationen ein hohes Investment erforderlich ist. Im Jahr des damaligen Antrags wären die dafür nötigen Ressourcen bereits gebunden gewesen.

Da dieses Thema jedoch weiterhin oft von Fahrgästen der Wiener Linien an uns herangetragen wird – besonders von jenen, die sich selbst nicht als „digital Natives“ beschreiben würden – und daher mit dem damaligen Verweis auf die zur Verfügung stehende App „Wien Mobil“ nicht ausreichend bedient werden kann, stellen wir den Antrag erneut.



Abb.: Station Maurer Lange Gasse

Wien, am 17.06.2026

Christoph Illnar

Thomas Spies

An das
Bezirksamt Liesing
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

Antrag betreffend die Sicherung und Vermessung der Bunkeranlage Maurer Wald

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 25.06.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV i.V.m. § 104 WStV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen veranlassen, dass die Bunkeranlage aus dem Zweiten Weltkrieg auf Höhe Maurer Lange Gasse 151 im Maurer Wald gegenüber dem Parkplatz von der Stadtarchäologie ordentlich erfasst, vermessen und dokumentiert wird.

Weiteres soll die Zugänglichkeit wieder baulich unterbunden werden und der Meter tiefe Abgrund in der Anlage aus Sicherheitsgründen verfüllt werden.

Begründung:

Die Bunkeranlage war Teil der ehemaligen Fliegerabwehrkaserne, die inzwischen größtenteils abgebrochen wurde. Eine ordentliche Aufnahme mit modernster Vermessungstechnologie (Vermessungspunktwolke) von diesem historischen Gebäude ist notwendig.

Dieser Bunker ist in seinem jetzigen Zustand jedoch gefährlich für Leib und Leben. Es befindet sich ein Meter tiefer Abgrund darin, er ist einsturzgefährdet und die Umzäunung und Vermauerung sind zerstört. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass Kinder diese Ruine explorieren und sich dabei selbst gefährden.



Abb.: Gefahrstelle in der Bunkeranlage Maurer Wald

Wien, am 17.06.2026

A stylized signature in blue ink.

Christoph Illnar

A stylized signature in black ink.

Stephan Franziskus
Steinbach

An das
Bezirksamt Liesing
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Gerald Bischof

Antrag betreffend die Evaluierung der öffentlichen Mistkübel im Blumental

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher!

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Liesing stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 25.06.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV i.V.m. § 104 WStV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen veranlassen, dass die Positionen der öffentlichen Mistkübel im Blumental evaluiert werden sowie Maßnahmen getroffen werden, um die Situation zu verbessern.

Begründung:

Öffentliche Mistkübel befinden sich im Blumental derzeit überwiegend an Bushaltestellen sowie an einzelnen größeren Straßenkreuzungen. Auffällig viele stehen entlang der Heizwerkstraße im Abschnitt zwischen Laxenburger Straße und Halban-Kurz-Straße – hier sind sie teilweise nur wenige Meter voneinander entfernt. Auf der Halban-Kurz-Straße hingegen gibt es lediglich am Anfang und am Ende der Straße einen Mistkübel.

Gleichzeitig nutzen viele LKW-Fahrer, die am Großmarkt oder in angrenzenden Betrieben Waren anliefern oder abholen, den Bereich der Halban-Kurz-Straße und der Heizwerkstraße für ihre Pausen. Beim Essen fällt dabei Müll an. Die meisten Fahrer nehmen diesen zwar wieder mit in ihre Kabine, wenn sie nicht in der Nähe eines Mistkübels parken konnten – in manchen Fällen kommt es dennoch zu Verschmutzungen des öffentlichen Raums.

Wünschenswert wäre daher, die öffentlichen Mistkübel bedarfsgerecht entlang der Straßenzüge zu verteilen, statt sie an einzelnen Kreuzungen zu konzentrieren

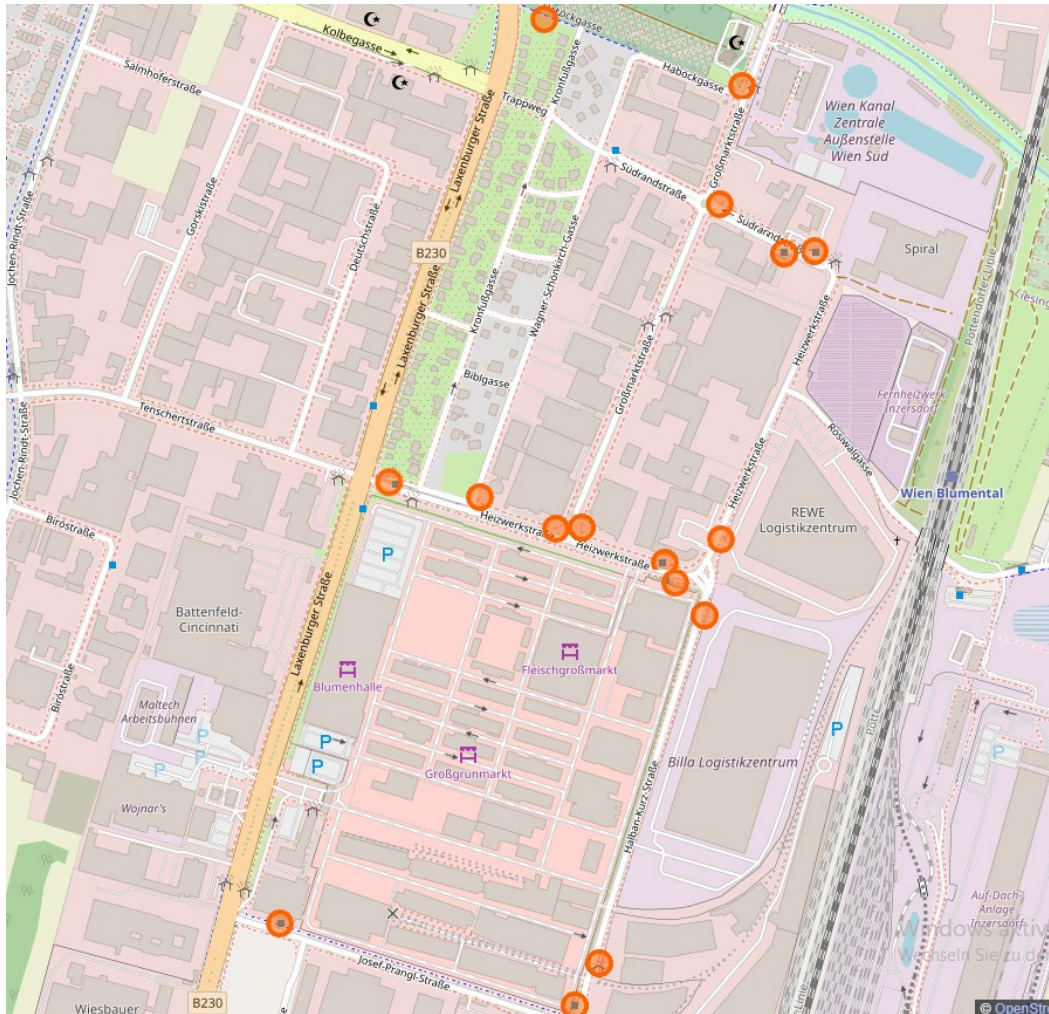


Abb.: Karte der öffentlichen Mistkübel im Blumental östl. der Laxenburger Str.
(Screenshot OpenStreetMap)

Wien, am 17.06.2026

Christoph Illnar

Nikolaus Trimmel

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

Auf dem Spielplatz in der Trepetschniggasse kommt es insbesondere in den Abendstunden regelmäßig zu Lärmbelästigungen durch größere Gruppen von Jugendlichen. Nach Angaben von Anwohnerinnen und Anwohnern dauern diese Störungen häufig bis weit nach 22:00 Uhr an. Die Bewohner der angrenzenden Wohnhausanlagen fühlen sich dadurch in ihrer Lebensqualität und Nachtruhe erheblich beeinträchtigt.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 25. Juni 2026 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, in Absprache mit der Polizei regelmäßige Kontrollen in den Abend- und Nachtstunden zu veranlassen, um die Einhaltung der Nachtruhe sicherzustellen. Dadurch könnte nicht nur die Lärmbelastung für die Anrainer reduziert werden, sondern auch das Bewusstsein der Jugendlichen für ein rücksichtsvolles Verhalten im öffentlichen Raum gestärkt werden.



BezR Michael Walter
Klubobmann

BezR Anna Brückler

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

Anrainerinnen und Anrainer berichten, dass es im Bereich der Kreuzung Ziedlergasse/Atzgersdorfer Straße, insbesondere bei der Ausfahrt aus der Ziedlergasse in Fahrtrichtung Atzgersdorfer Straße, regelmäßig zu Rückstaubildung kommt. Als mögliche Ursache wird die derzeitige Ampelschaltung genannt, die nach Wahrnehmung der Betroffenen zu unnötigen Wartezeiten und Verkehrsbehinderungen führt.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 25. Juni 2026 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, ob die Ampelschaltung an der Kreuzung Ziedlergasse/Atzgersdorfer Straße, insbesondere für die Ausfahrt aus der Ziedlergasse in Fahrtrichtung Atzgersdorfer Straße, optimiert werden kann, um die regelmäßig auftretenden Rückstaus zu reduzieren und den Verkehrsfluss zu verbessern und dies gegebenenfalls zu veranlassen.



BezR Michael Walter
Klubobmann

BezR Yves Bertassi, BA, MA

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

Anrainer des Carreé Atzgersdorf berichten von wiederholten Problemen mit Jugendlichen, die mit E-Scootern mit überhöhter Geschwindigkeit durch die Wohnhausanlage und den Bruno-Morpurgo-Park fahren. Besonders in den Nachmittags- und Abendstunden entstehen dadurch gefährliche Situationen, da sich viele Kinder in den Bereichen aufhalten. Hinweise auf das bestehende Fahrverbot werden häufig ignoriert, vereinzelt kommt es auch zu unfreundlichen Reaktionen. Die Vorfälle führen zu Verunsicherung bei Anrainern und Parknutzern. Es besteht daher der Wunsch nach verstärkten Kontrollen durch die Polizei.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 25. Juni 2026 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, zu veranlassen, dass im Bereich des Carreé Atzgersdorf sowie des Bruno-Morpurgo-Parks verstärkte Polizeikontrollen durchgeführt werden, um die Einhaltung der geltenden Bestimmungen betreffend die Benutzung von E-Scootern sicherzustellen und die Sicherheit der Parkbesucher, insbesondere von Kindern, zu erhöhen.

BezR Michael Walter
Klubobmann

BezR Yves Bertassi, BA, MA

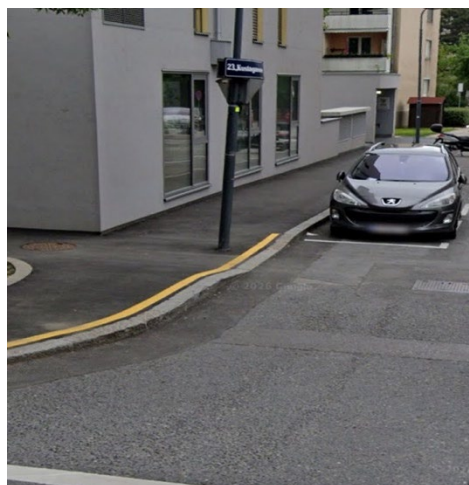
Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

Im Bereich der Gehsteigvorziehung an der Ecke Hödlgasse/Kustagasse kommt es trotz vorhandener gelber Bodenmarkierung regelmäßig dazu, dass Fahrzeuge im Kreuzungsbereich beziehungsweise unmittelbar neben der Querungsstelle halten oder parken. Dadurch wird die Sichtbeziehung zwischen Fußgängerinnen und Fußgängern sowie dem fließenden Verkehr eingeschränkt und das sichere Queren der Fahrbahn erschwert. Insbesondere für Kinder, ältere Menschen sowie Personen mit eingeschränkter Mobilität entstehen dadurch vermeidbare Gefährdungen und Behinderungen.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 25. Juni 2026 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, welche zusätzlichen Maßnahmen im Bereich der Gehsteigvorziehung an der Ecke Hödlgasse/Kustagasse gesetzt werden können, um trotz bestehender gelber Bodenmarkierung das widerrechtliche Halten und Parken von Fahrzeugen wirksam zu unterbinden und die sichere Querung für Fußgängerinnen und Fußgänger dauerhaft zu gewährleisten und diese gegebenenfalls umzusetzen.



BezR Michael Walter
Klubobmann

BezR Yves Bertassi, BA, MA

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

Im Bereich der Gregorygasse auf Höhe der Hausnummer 3, unmittelbar neben der Bushaltestelle „Gregorygasse“ der Autobuslinie 64A in Fahrtrichtung Liesing, befindet sich ein Gehsteigabschnitt in sanierungsbedürftigem Zustand. Die Gehsteigoberfläche weist zahlreiche Risse, Abplatzungen und Unebenheiten auf, wodurch die Benutzbarkeit beeinträchtigt ist. Insbesondere für ältere Menschen, Personen mit Kinderwagen sowie Menschen mit eingeschränkter Mobilität stellen diese Schäden ein Hindernis dar. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Bushaltestelle und der damit verbundenen hohen Frequentierung durch Fahrgäste erscheint eine Instandsetzung aus Gründen der Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit zweckmäßig.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 25. Juni 2026 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, ob eine Instandsetzung des beschädigten Gehsteigabschnittes in der Gregorygasse auf Höhe der Hausnummer 3 bei der Bushaltestelle „Gregorygasse“ (Linie 64A in Fahrtrichtung Liesing) erforderlich ist, und diese gegebenenfalls umzusetzen.



BezR Michael Walter
Klubobmann

BezR Yves Bertassi, BA, MA

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

Die Parttargasse wurde vor Kurzem als Einbahnstraße ausgewiesen. Die Zufahrt über die Gregorygasse ist seither nur noch bis zur Ordnungsnummer 34 der Parttargasse zulässig. In der praktischen Umsetzung kommt es jedoch wiederholt zu Problemen, da kein geeigneter Umkehrplatz vorhanden ist und die Fahrbahnbreite ein sicheres Wenden nicht zulässt. Zudem ist festzustellen, dass die Einbahnregelung von zahlreichen Verkehrsteilnehmern missachtet wird. Insbesondere bei Stauungen in der Gregorygasse kommt es vermehrt zu unerlaubten Durchfahrten in Richtung Breitenfurter Straße, offenbar mit dem Ziel, eine Abkürzung zu nutzen.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 25. Juni 2026 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, ob die Anbringung größerer und besser sichtbarer Verkehrszeichen zu einer Verbesserung der Situation beitragen kann. Dadurch könnte die Einbahnregelung frühzeitiger wahrgenommen werden, wodurch Fehlfahrten und die daraus resultierenden Verkehrsbehinderungen reduziert werden könnten.



BezR Michael Walter
Klubobmann

BezR Anna Brückler

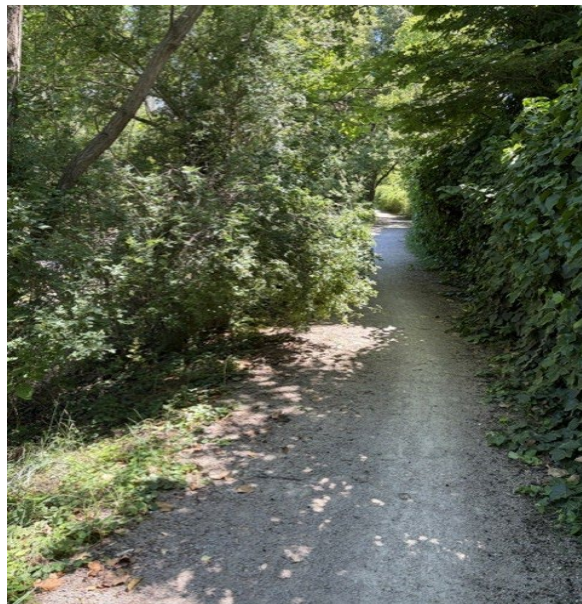
Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

Im Bereich des Liesingbachweges, von der Stuppöckgasse in Richtung Willendorfer Gasse, ist ein Rückschnitt der Sträucher erforderlich, um eine sichere Begehung und Befahrung mit Fahrrädern zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 25. Juni 2026 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, den Rückschnitt der Sträucher im genannten Bereich des Weges zu veranlassen.



BezR Michael Walter
Klubobmann

BezR Norbert Hoel

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

An der Kreuzung Breitenfurter Straße/Parttargasse werden wiederholt Verkehrskonflikte im Zusammenhang mit abbiegenden Fahrzeugen festgestellt. Während ein Teil der Verkehrsteilnehmer die vorgesehene Fahrspur bis kurz vor die Parttargasse zum Abbiegen nutzt, wird die Busspur im Bereich ab Interspar regelmäßig vorschriftswidrig befahren und bis zur Parttargasse als Abbiegespur verwendet. Daraus resultiert ein erhöhtes Konflikt- und Kollisionsrisiko, insbesondere für Verkehrsteilnehmer, die sich ordnungsgemäß auf der vorgesehenen Fahrspur befinden.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 25. Juni 2026 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, ob durch die Anbringung einer deutlich sichtbaren Abbiegekennzeichnung auf der vorgesehenen Fahrspur eine Verbesserung der Verkehrssituation erreicht werden kann. Eine entsprechende Bodenmarkierung könnte die korrekte Spurwahl verdeutlichen und zur Reduktion von Fehlverhalten, insbesondere des vorschriftswidrigen Befahrens der Busspur, beitragen.



BezR Michael Walter
Klubobmann

BezR Anna Brückler

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte

In der Lastenstraße beginnend im Bereich der Ecke Carlberggasse, befinden sich mehrere Verkehrszeichen in einem mangelhaften Zustand. In weiterer Folge Richtung Bahnhof Atzgersdorf sind auf beiden Straßenseiten zahlreiche Verkehrszeichen teilweise mit Stickern überklebt, wodurch deren Sichtbarkeit eingeschränkt ist. Eine einwandfreie Erkennbarkeit der Verkehrszeichen ist somit nicht mehr gewährleistet.

In diesem Zusammenhang stellen die Freiheitlichen Bezirksräte gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung für den 23. Bezirk am 25. Juni 2026 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die betroffenen Verkehrszeichen zeitnah von aufgebrauchten Stickern zu reinigen, um die uneingeschränkte Sichtbarkeit und Erkennbarkeit wiederherzustellen.



BezR Michael Walter
Klubobmann

BezR Werner Franz

BezR Anna Brückler

Die unterfertigten BezirksrätInnen der Wiener Volkspartei – Liesing stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25. Juni 2026 gemäß § 24 WStV folgenden

Antrag
betreffend der Überprüfung eines Zusatzpfeiles einer Ampelanlage

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht , die Ampel an der Kreuzung Breitenfurterstrasse / Atzgersdorfer Platz in Fahrtrichtung Liesing (vor dem Geschäft Dany Moden / Restaurant Atzgersdorf) auf Sinnhaftigkeit zu prüfen.



Begründung

Die Ampelanlage besteht aus einer vollwertigen Ampel, einem grünen Zusatzpfeil und einer Bus-Ampel. Es gibt dort allerdings nur eine Fahrspur/Fahrtrichtung.

Laut Bürgermeldungen und eigener Prüfung/Wahrnehmung, wird die Ampel durch einen Zusatzpfeil ergänzt, der zeitweise separat Grün für die eben diese einzige Fahrspur zeigt, die in solchen Fällen gleichzeitig ein Rotlicht mit der Hauptampel bekommt (siehe Foto). Das führt zu verwirrenden Situationen bei den Autofahrern (diese wissen dann nicht, ob Grün oder Rot gilt. Der Sinn des Zusatzpfeiles erschließt sich für den Betrachter nicht.

Mag. Markus Fiala
Bezirksrat

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann

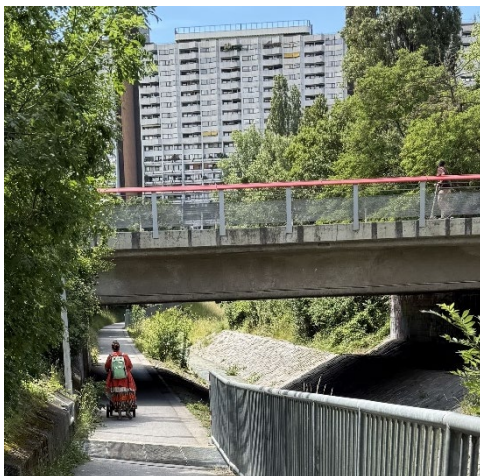
philipp.stadler-simbuerger@vp-liesing.at

Die unterfertigten BezirksrätInnen der Wiener Volkspartei – Liesing stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25. Juni 2026 gemäß § 24 WStV folgenden

Antrag
betreffend die Errichtung von Geschwindigkeitsbegrenzungen bei Unterführungen des
Liesingbach-Radwegs

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht die Unterführungen des Liesingbachradwegs mit Schildern zum Zwecke der Geschwindigkeitsreduktion zu kennzeichnen:

- Geschwindigkeitsbegrenzung 10km/h
- Warnschild "Bitte langsam!"



Begründung

Dies ist ein eindeutiger Wunsch der Bevölkerung aus vielen Bürgergesprächen und sollte leicht – zur erhöhten Verkehrssicherheit – umsetzbar sein.

Wie am Foto ersichtlich sind die Wege insb. mit Kinderwägen & Co sehr schmal und die Sicherheit ist durch höhere Geschwindigkeiten klar beeinträchtigt. Viele Radfahrer fahren auch aufgrund der bergab-/bergauf Strecke dort besonders schnell.

Mag. Markus Fiala
Bezirksrat

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann



Die unterfertigten BezirksrätInnen der Wiener Volkspartei – Liesing stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25. Juni 2026 gemäß § 24 WStV folgenden

**Antrag
betreffend Kontrolle von E-Scooter und E-Fahrrädern**

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden in Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion Wien ersucht, Schwerpunktkontrollen im gesamten 23. Bezirk zur Durchsetzung der gesetzlichen Regelungen bei e-Scootern & e-Mopeds regelmäßig durchzuführen.

Insbesondere bei:

- Bahnunterführung Fröhlichgasse & Liesinger Platz
- Breitenfurter Straße
- Inzersdorf im Umfeld der Badner Bahn Station und im Draschepark/angrenzende Pfarrgasse

Begründung

Meldungen der Bevölkerung betreffen insbesondere das Fahren am Gehsteig, rücksichtsloses Fahrverhalten, Fahren ohne Einhaltung der gesetzl. Sicherheitsvorschriften (zu zweit, Kinder ohne Helm, sitzend am Scooter usw.), viel zu schnelles Fahren (insb. Draschepark). Weiters wurden auch in Inzersdorf öfters e-Skateboards mit hoher Geschwindigkeit am Gehsteig (im Umfeld BadnerBahn/66a) gesichtet.

Mag. Markus Fiala
Bezirksrat

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann

Die unterfertigten BezirksrätInnen der Wiener Volkspartei – Liesing stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25. Juni 2026 gemäß § 24 WStV folgenden

Antrag
betreffend Prüfung von Entlastungsmöglichkeiten des Verkehrs in Atzgersdorf über die Gerbergasse

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht Entlastungsmöglichkeiten für den Verkehr in Atzgersdorf zu prüfen, da es im Zentrum von Atzgersdorf - insbesondere zu Stoßzeiten - immer zu Staus und schleppenden Verkehr kommt.

Die neue Spur- und Wegführung in der Knotzenbachgasse sowie in der Canavesegasse verschärft die situation von Atzgersdorf zusätzlich.

Ein mehrmals gehörter Vorschlag aus der Bevölkerung betrifft dabei eine mögliche Entlastung über eine Öffnung der Gerbergasse, die aktuell als Sackgasse geführt wird.



Begründung

Die Gerbergasse hätte die erforderliche Breite für einen mehrspurigen Kfz-Verkehr und könnte auch weiterhin als Fahrradstraße mit reduzierter Geschwindigkeit geführt werden. In der Gerbergasse gibt es weder eine Schule noch handelt es sich um eine Einkaufsstraße.

Mag. Markus Fiala
Bezirksrat

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann



Die unterfertigten BezirksrätInnen der Wiener Volkspartei – Liesing stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25. Juni 2026 gemäß § 24 WStV folgenden

Antrag
betreffend bauliche Anpassungen im Zuge der Liesingbach Renaturierung

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht im Zuge der Renaturierungsmaßnahmen beim Liesingbach folgende Optionen zu prüfen:

- mögliche Verbreiterungen der kombinierten Rad- & Fußwege beidseitig der Liesing für ein sicheres Miteinander von Radfahrern & Fußgängern, insb. bei dicht bebautem Gebiet (insb. Abschnitt Atzgersdorf - Alt Erlaa)
- zusätzliche Abgänge insb. im Bereich von Alt Erlaa, um der dortigen Bevölkerung inkl. Haustieren einen Zugang zum Wasser zu ermöglichen

Begründung

Durch den tlw. Wegfall des Weges unten entlang des Liesingbachs ist eine verstärkte Nutzung der oberen Wege zu erwarten. Eine Verbreiterung wäre daher - wo baulich möglich - sinnvoll.

Insbesondere in heißen Sommern war & ist der Liesingbach zur Abkühlung bei der Bevölkerung, v.a. aber auch bei den Haustieren beliebt. Zusätzliche Abgänge wären daher im Bereich von Alt Erlaa sicher eine Bereicherung und Erleichterung für die Bevölkerung.

Mag. Markus Fiala
Bezirksrat

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann

Die unterfertigten BezirksrätInnen der Wiener Volkspartei – Liesing stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25. Juni 2026 gemäß § 24 WStV folgenden

**Antrag
betreffend Beschilderung des Liesingbach Radweges**

Im Zuge der Renaturierungsmaßnahmen der Liesing kam es in Inzersdorf vor der Unterführung BadnerBahn/Triesterstraße zu einer neuen Radwegführung.

Der alte Radweg wurde zu einer Sackgasse, es kommt daher öfters vor, dass Radfahrer im dortigen Grätzl (Inzersdorf vor der Triester Straße) - auch am Gehweg - herumirren.

Eine deutlichere Beschilderung der neuen Wegführung wäre daher wünschenswert.

Vorschläge z.B.:

- "Liesingbachradweg auf gegenüberliegender Seite" als Zusatzschild zur "Sackgasse"
- beidseitige Beschilderung um ein "Zuwachsen" zu verhindern (siehe Foto)



Begründung

Erhöhung der Rad- und Fußgängersicherheit

Mag. Markus Fiala
Bezirksrat

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann



Die unterfertigten BezirksrätInnen der Wiener Volkspartei – Liesing stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25. Juni 2026 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

betreffend Verlängerung der Nachtbus-Fahrstrecke N60 bis Rodaun an allen Wochentagen.

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Fahrstrecke der Linie N60 an allen Wochentagen bis zur Station Rodaun zu verlängern.

-

Begründung

Derzeit fährt die Linie N60 unter der Woche nur bis zur Station Maurer Hauptplatz. Mit dem Aus des Hüpfers fehlt nun die Gewährleistung einer öffentlichen Verbindung in die Regionen Kalksburg und Rodaun. Daher fordern wir als JVP und als ÖVP Liesing eine Verlängerung der Nachtbuslinie, um auch in der Nacht die öffentliche Verbindung sicherzustellen.

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann



Die unterfertigten BezirksrätInnen der Wiener Volkspartei – Liesing stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 25. Juni 2026 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag
betreffend Errichtung von Wassertrinkstellen für Hunde

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht an folgenden Orten im Bezirk Wassertrinkstellen für Hunde (am besten bei bestehenden Hydranten) zu prüfen und ggf. umzusetzen:

- Marktgemeindegasse / Heißgasse
- Tullnertalgasse / Ruzickagasse
- Franz-Graßler-Gasse ggü. vom Friedhof Mauer
- Maurer Rathauspark
- Maurer Hauptplatz
- Mehlführergasse / Amstergasse

Begründung

Verbesserung für alle Liesinger Vierbeiner und deren Besitzerinnen und Besitzer – insbesondere in Sommermonaten und an heißen Tagen.

Philipp Stadler-Simbürger
Klubobmann